Brücke (*bridge*) umspannt, möchte das Institut Christen und Juden einander lieben lehren.

Die engeren Mitarbeiter verbreiten bzw. publizieren das Ergebnis ihrer Forschungen in Kursen, Vorträgen, Seminaren, Predigten und besonders in *The Bridge, a Yearbook of Judaeo-Christian Studies*, das OESTERREICHER herausgibt. Bd. I (1955) handelt u. a. über den Patriarchen Abraham und den Aufstieg des Gewissens sowie über das Rätsel der SIMONE WEIL, Bd. II (1956) über die Gemeinschaft von Qumran, und Bd. III (1958) aus Anlaß des 80. Geburtstages des jüdischen Theologen MARTIN BUBER am 8. 2. 1958 vornehmlich über dessen Gedankenkreise. Bd. IV wird die „Liebe“ in der christlich-jüdischen Tradition, Bd. V die Messiasfrage behandeln.

Klemens Maria Vogt OFM

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

old — CARY-ELWES, COLUMBA, OSB: *China and the Cross*. Studies in Missionary History. Longmans, Green and Co/London — New York — Toronto (1957), XII + 323 pp. sh 25/- net

Als Frucht einer Arbeit von 25 Jahren legt Vf. eine Missionsgeschichte Chinas vor. Bestimmend war für ihn u. a. die Tatsache, daß seit Anfang des vorigen Jhs katholischerseits keine zusammenfassende Darstellung mehr geboten wurde. Der Verlag hat das Buch bestens ausgestattet, die Reproduktionen der Tafeln und Karten sind vorzüglich.

Die Arbeit beruht größtenteils auf Literatur, obwohl Vf. in manchen Archiven gearbeitet hat. Doch finden sich Hinweise auf ungedruckte Quellen selten. Trotzdem kommen Quellenberichte in englischer Übersetzung häufig zu Wort — unzweifelhaft ein Gewinn für den Leser. Ihre Wiedergabe in kleineren Typen stört allerdings das Satzbild. — In der verhältnismäßig umfangreichen Bibliographie (297—308) wird eine Reihe wenig bekannter Autoren aus dem engl. Sprachraum angeführt, jedoch mehr zur Kultur- und Religions- als zur Missionsgeschichte Chinas. Deutsche Literatur klammert Vf. bewußt aus (297); die wenigen Hinweise sind orthographisch fehlerhaft. Eher als die meisten der angeführten Arbeiten hätte J. BECKMANN: *Die katholische Missionsmethode in China in der neuesten Zeit (1842—1912)*, Immensee/Schw. 1931, genannt werden sollen. Das Fehlen einiger neuerer, nordamerikanischer Bücher wird halb entschuldigt (2). Das spricht für die Aufrichtigkeit des Vfs. Dem Charakter des Buches als einer „wissenschaftlichen“ Arbeit schadet es.

Würzburg

P. Josef Glazik MSC

Das Wort in der Welt. Die Gesellschaft des Göttlichen Wortes im 50. Jahre nach dem Tode des Gründers P. Arnold Janssen. Kaldenkirchen 1959. Steyler Verlagsbuchhandlung. Brosch. 5,80; geb. 6,80 DM.

Das Buch, dem Andenken des 1909 verstorbenen Gründers der SVD gewidmet, zeigt in vielen herrlichen Bildern und kurzen Überblicken (Gründung, Geschichte, Generalsuperioren, Presse usw.) auf anschauliche und eindringliche